

Mikkel Ploug

guitar

Jeppe Skovbakke

double bass

Sean Carpio

drums

Promotion-Video:

[www.youtube.com/
watch?v=5DkO8lxOXI4#t=75](http://www.youtube.com/watch?v=5DkO8lxOXI4#t=75)



www.whirlwindrecordings.com
mikkelploug.com
www.uk-musikpromotion.de

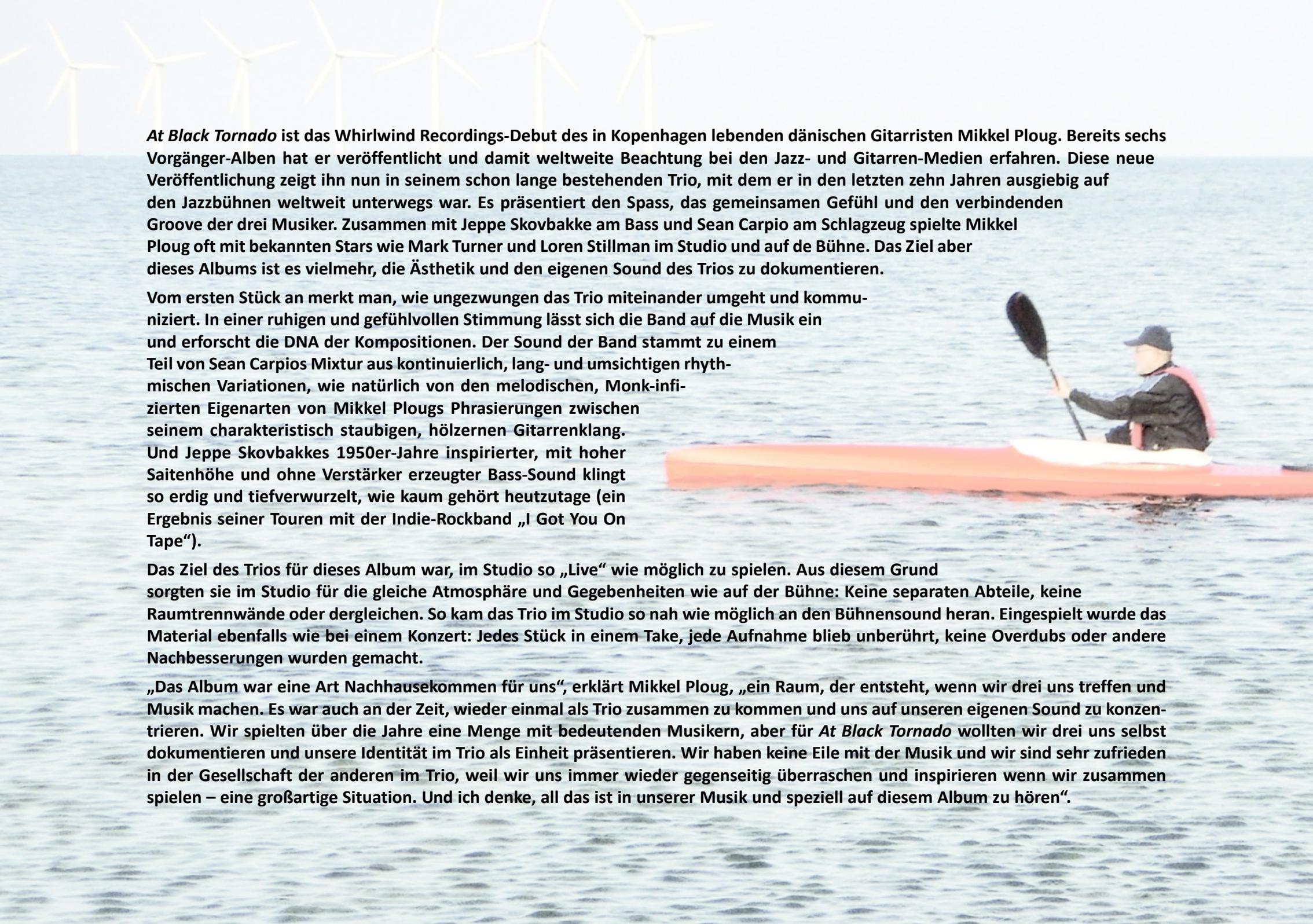
u.k. promotion / uli kirchhofer
tel. 0221-801 8964
u.k.promotion@t-online.de

Whirlwind Recordings WR4661
Vertrieb D/A/CH: Indigo



**MIKKEL PLOUG TRIO
AT BLACK TORNADO**



A person wearing a dark jacket and a cap is kayaking on a body of water. The kayak is red and white. In the background, several wind turbines are visible against a light sky. The water is calm with small ripples.

At Black Tornado ist das Whirlwind Recordings-Debut des in Kopenhagen lebenden dänischen Gitarristen Mikkel Ploug. Bereits sechs Vorgänger-Alben hat er veröffentlicht und damit weltweite Beachtung bei den Jazz- und Gitarren-Medien erfahren. Diese neue Veröffentlichung zeigt ihn nun in seinem schon lange bestehenden Trio, mit dem er in den letzten zehn Jahren ausgiebig auf den Jazzbühnen weltweit unterwegs war. Es präsentiert den Spass, das gemeinsamen Gefühl und den verbindenden Groove der drei Musiker. Zusammen mit Jeppe Skovbakke am Bass und Sean Carpio am Schlagzeug spielte Mikkel Ploug oft mit bekannten Stars wie Mark Turner und Loren Stillman im Studio und auf der Bühne. Das Ziel aber dieses Albums ist es vielmehr, die Ästhetik und den eigenen Sound des Trios zu dokumentieren.

Vom ersten Stück an merkt man, wie ungezwungen das Trio miteinander umgeht und kommuniziert. In einer ruhigen und gefühlvollen Stimmung lässt sich die Band auf die Musik ein und erforscht die DNA der Kompositionen. Der Sound der Band stammt zu einem Teil von Sean Carprios Mixtur aus kontinuierlich, lang- und umsichtigen rhythmischen Variationen, wie natürlich von den melodischen, Monk-influierten Eigenarten von Mikkel Plougs Phrasierungen zwischen seinem charakteristisch staubigen, hölzernen Gitarrenklang. Und Jeppe Skovbakkes 1950er-Jahre inspirierter, mit hoher Saitenhöhe und ohne Verstärker erzeugter Bass-Sound klingt so erdig und tiefverwurzelt, wie kaum gehört heutzutage (ein Ergebnis seiner Touren mit der Indie-Rockband „I Got You On Tape“).

Das Ziel des Trios für dieses Album war, im Studio so „Live“ wie möglich zu spielen. Aus diesem Grund sorgten sie im Studio für die gleiche Atmosphäre und Gegebenheiten wie auf der Bühne: Keine separaten Abteile, keine Raumtrennwände oder dergleichen. So kam das Trio im Studio so nah wie möglich an den Bühnensound heran. Eingespielt wurde das Material ebenfalls wie bei einem Konzert: Jedes Stück in einem Take, jede Aufnahme blieb unberührt, keine Overdubs oder andere Nachbesserungen wurden gemacht.

„Das Album war eine Art Nachhausekommen für uns“, erklärt Mikkel Ploug, „ein Raum, der entsteht, wenn wir drei uns treffen und Musik machen. Es war auch an der Zeit, wieder einmal als Trio zusammen zu kommen und uns auf unseren eigenen Sound zu konzentrieren. Wir spielten über die Jahre eine Menge mit bedeutenden Musikern, aber für *At Black Tornado* wollten wir drei uns selbst dokumentieren und unsere Identität im Trio als Einheit präsentieren. Wir haben keine Eile mit der Musik und wir sind sehr zufrieden in der Gesellschaft der anderen im Trio, weil wir uns immer wieder gegenseitig überraschen und inspirieren wenn wir zusammen spielen – eine großartige Situation. Und ich denke, all das ist in unserer Musik und speziell auf diesem Album zu hören“.